

raum
&
zeit

raum&zeit

Die neue Dimension der Wissenschaft

sonderdruck

Intelligentes Wasser

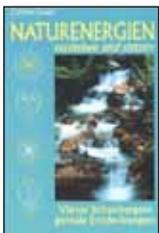
*Die revolutionäre
Wasservitalisierungs-
Technik des Schweizers
Urs Surbeck*

Von Timomathiks, Berlin

Intelligentes

Die revolutionäre Wasservitalisierungstechnik des Schweizers Urs Surbeck

Buchtipp:



Callum Coats:
„Naturenergien verstehen
und nutzen“,
Omega Verlag,
6. Auflage,
September 1999,
24,60 €,
ISBN: 978-3-930243-14-3

Die Bedeutung und Vielfältigkeit von Wasser ist derart grundlegend, dass sich Callum Coats in seinem Buch „Naturenergien verstehen und nutzen“ - Viktor Schaubergers geniale Entdeckungen“ die Frage stellt: „Was war zuerst – das Leben oder das Wasser?“ Thales von Milet (640–546 v. Chr.) hielt es Coats zufolge für die Ursubstanz des Kosmos und das einzige echte Element, von dem alle anderen Körper geschaffen sind, da es Träger der Seinsqualität sei. Viktor Schaubergers selbst betonte immer wieder: „Wasser ist eine lebendige Substanz!“ Es verdiene daher eine entsprechende Behandlung beziehungsweise Pflege. „Als Verbindung aus den beiden Gasen Wasserstoff und Sauerstoff ließe sich Wasser in seiner reinsten Form technisch als ein Wasserstoffoxid beschreiben,“ doch „als Molekül hat Wasser eine außerordentliche Fähigkeit: Es kann sich mit mehr Elementen und Bestandteilen verbinden, als jedes andere Mo-

lekül. Daher wird es gelegentlich als *Universallösung bezeichnet*“, schreibt Coats in seinem Buch. Kenneth S. Davis und John Arthur Day ergänzen in ihrem Buch: „Water – The Mirror of Science“¹, diesen Aspekt noch genauer. Ihnen zufolge ist reines Wasser eigentlich eine Mischung aus 18 verschiedenen molekularen Verbindungen und 15 verschiedenen Ionenarten, also aus insgesamt 33 verschiedenen Substanzen!

Dem Wasser wird hier also ein Wesen zugesprochen, das Informationen speichern kann, womit aber der Mainstream der anerkannten Naturwissenschaften bekanntlich Verständnisprobleme hat und daher Systeme wie die Homöopathie ablehnt. Aber ist denn Wasser in seinem flüssigen Aggregatzustand immer gleich Wasser? Eindeutig nein, und das weiß auch die Schulphysik: Spätestens seit der gelungenen atomaren Spaltung durch Otto Hahn und Luise Meitner in Deutschland Anfang des 20. Jahrhunderts

und der daraus resultierenden atom-technischen Weiterentwicklung ist sie mit der Realität von so genanntem schwerem Wasser in der Kernphysik/-chemie konfrontiert! Allein das zeigt: Wasser ist NICHT gleich Wasser, obwohl konventionell beharrlich weiterhin so argumentiert wird.

Das Gedächtnis des Wassers

Es ist keinem Lebewesen zu empfehlen, sich aus einem nuklearen Abklingbecken – auch nach Jahren/Jahrzehnten(!) – zu laben; es sei denn, man will die Gesundheit dauerhaft gefährden und schädigen. Die in diesem Fall konkret bestehende Langzeitwirkung der radioaktiven Strahlung kann man hier als Gedächtnis des Stoffes auffassen, hier im besonderen als Gedächtnis der kontaminierten Flüssigkeit Wasser. In ihr ist Information gespeichert und kann auch noch auf andere Stoffe sowie Organismen übertragen werden, die mit dem Wasser in Resonanz gehen.

Wasser

Es gibt zahlreiche Methoden, Wasser zu energetisieren beziehungsweise zu informieren. Seit den „Wasserpionieren“ Hachenedy oder Grandjean hat es jedoch kaum ein Vitalwasser gegeben, das so viel positive Resonanzen hervorrief, wie das des Schweizer Urs Surbeck. Er selber verrät nur, dass er es mit bestimmten Schwingungsinformationen, sprich Frequenzen behandelt. Der raum&zeit Autor Timomathiks, vielen inzwischen als Re-Ingenieur des Besslerrads bekannt, siehe zum Beispiel Ausgabe Nr. 185, berichtet hier über seine bisherigen Erfahrungen und laufenden Untersuchungen des „Urs-Wassers“.

Von Timomathiks, Berlin

Bei falscher, unsachgemäßer Behandlung tritt also eine negative Veränderung der Wasserstrukturenergien ein und diese kann sich dann auf alle anderen Organismen – auf Pflanzen, Tiere und Menschen aufprägen. Die unterschiedlich auftretenden radioaktiven Zerfallsprozesse der Alpha-, Beta- und Gammastrahlendosen sind dann in ihren Anteilen ein messbarer Index der hier negativen Qualität des Informationsgehaltes, sprich der speziellen Frequenzen und der Schwingungsdauer(n).

In diesen Kontext fällt ebenso der 1961 vergebene Nobelpreis für Physik an Prof. Dr. Rudolf Mößbauer, den er zusammen mit Robert Hofstadter „für seine Untersuchungen zur Resonanzabsorption von Gammastrahlung und die in diesem Zusammenhang gemachte Entdeckung des nach ihm benannten Effektes“ (Wikipedia) erhalten hat. Es ist für mich als Physiker kaum nachzuvollziehen, warum dieser überaus interessante Effekt in

den etablierten Wissenschaften und technischen Anwendungen der heutigen Zeit so wenig Beachtung und Anerkennung findet. Vielleicht aufgrund der direkten und „zu einfachen“

Ist Wasser in seinem flüssigen Aggregatzustand immer gleich Wasser? Eindeutig nein, und das weiß auch die Schulphysik.

(akustischen) Resonanzkopplung auf Quantenebene? Diese würde nämlich eine sehr elegante Beeinflussung der atomaren Ebenen beziehungsweise dieser spezifischen Elementarfrequenzen über „simple“ akustische oder höherfrequente Schwingungsinformationen und deren Interferenzen, erlauben!

Das Verfahren von Dr. Hans Weber zur alternativen Entsorgung radioaktiver Abfälle basiert mit den von Weber postulierten „Vibronen“ ebenfalls auf positiver, atomarer Resonanzkopplung durch ausgewählte Frequenzen, um deren Zerfallsraten zu beschleunigen. Der französische Konzern Aviola zum Beispiel bietet ein effizientes, auf ultra-violettem Licht(!) basierendes Wasserreinigungs-/entkeimungsverfahren für die Industrie an.

Die Atmosphäre unserer Erde hat sich nachhaltig und drastisch durch die Produktion und den Einsatz von radioaktiven Materialien verändert: durch den Abbau von Uran, den Transport von Uran und Atom-müll, den Betrieb von hunderten Kernkraftwerken, den tausenden oberirdischen Atombombentests, das Abwerfen von Uranmunition und die Katastrophen in Tschernobyl und Fukushima. Durch Verdunstung und thermische Aufwinde gelangt das radioaktiv kontaminierte Wasser sowie verstrahlte Materie in Form von Kleinstpartikeln in

die höheren Luftschichten. Auf diese Weise verteilen atmosphärische Prozesse die radioaktiven Stoffe über den gesamten Erdball beziehungsweise in der gesamten Erdatmosphäre und reduzieren so, als chemische Radikale, gefährlich die Ozonschicht!



Mikroskopische Aufnahmen von Urs-Wasser in 40facher (links), 100facher (Mitte) und 500facher Vergrößerung. Die Ästhetik der Muster verweist auf einen hohen energetischen Zustand des Wassers.

Diese Tatsache wird aus strategischen und energiepolitischen Gründen fast komplett ignoriert. Grund: Kohlenstoffdioxid (CO_2) eignet sich hervorragend dazu, als so genanntes „Treibhausgas“ instrumentalisiert zu werden, das angeblich die Klimaerwärmung verschuldet. Auf diese Weise werden die (Atom)-Energiekonzerne nicht nur aus der Verantwortung gezogen, sondern erhalten auch noch den Nimbus einer „klimaschonenden“ Energiegewinnung. Man verschlimmbessert die Situation der Ozonschicht beziehungsweise Atmosphäre noch, indem man das größte biologische, chemische und physikalische Freilandexperiment aller Zeiten als Geo-Engineering-Programm durchführt. Über unseren Köpfen werden mittels Chemtrails bedenkliche Nanopartikel in unsere Umwelt und Erdatmosphäre gebracht. Offiziell werden die Folgen davon nicht untersucht und abgeschätzt, obwohl es allen Grund dazu gäbe. In Kalifornien, USA, wurde inoffiziell(!) zum Beispiel ein stark vermehrter Anteil an UV-B- und UV-C-Sonneneinstrahlung gemessen, der die Erdoberfläche erreicht, Tendenz steigend! Das bedeutet, die Ozonschicht hat in diesem Gebiet dramatisch an Konsistenz eingebüßt, hat sich merklich verdünnt und zum Großteil ihre Pufferwirkung für die

schädlichen kosmischen Strahlenanteile verloren. Diese dringen nun zu uns durch; man merkt das an dem vermehrten „Stechen“ auf der Haut und an der, scheinbar nur örtlich, „verbrannten“ Vegetation.²

Die Natur ist sehr kreativ und mächtig, wenn es darum geht, sich selbst zu schützen oder zu erhalten. Zur Not „schüttelt“ sie sich mal kurz, und wir als „Krone der Schöpfung,“ können wieder von vorne anfangen. Doch so langsam spricht es sich herum, dass die „Erderwärmung“ nicht durch dieses „Treibhausgas“ verursacht wird, im Gegenteil, Spurengase wie der „Hauptangeklagte“ Kohlenstoffdioxid tragen, wie ein kürzlich veröffentlichter NASA-Bericht zeigte, eher zur Abkühlung der Atmosphäre bei!³ Wenn das aber so ist, dann sind sämtliche Maßnahmen, CO_2 zu reduzieren, wie etwa durch den Handel mit „Verschmutzungszertifikaten“, eher kontraproduktiv, um die behauptete Erderwärmung aufzuhalten. Der Bock wird so quasi zum Gärtner gemacht. Glücklicherweise gab es parallel zu diesen Entwicklungen Menschen, die ihren Forschergeist in den Dienst der Natur stellten. Ihnen gelangen Entdeckungen und Erfindungen, die das Potential haben, einige der vorher genannten Schäden in der Atmo- und Hydrosphäre wieder zu beheben und die Medien des Lebens sowie das Le-

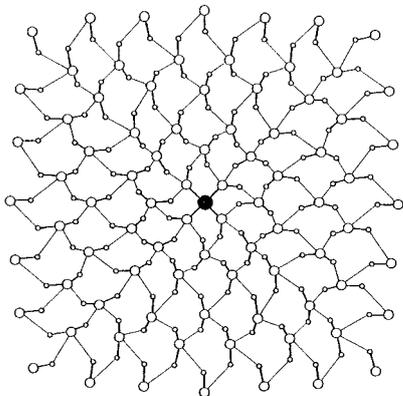
ben selbst wieder zu regenerieren und nachhaltig zu schützen. Wir wollen hier eine Wasser-Vitalisierungstechnologie vorstellen, die nicht nur die bekannte hexagonale Struktur der H_2O -Moleküle in Teppichen vernetzt herausbildet, sondern diese außerdem auf harmonikale Weise, in rhythmisch schwingenden Kaskaden, vertikal miteinander verbindet. Das Resultat ist ein individuell nach Indikation programmierbares Basis-Lebenselixier, das reich an Bio-Photonen ist und mit seinem hohen Strukturierungspotenzial organische wie auch anorganische Materialien dekontaminieren kann.

Dreidimensionales Schwingungsmuster

Erfinder dieses „Wunderwassers“ ist der Schweizer Techniker Urs Surbeck, in der Wasserszene kein Unbekannter mehr. Im Jahre 2004/2005 erhielt er den Bundeswissenschaftspreis in Deutschland für seine innovative „Elektrolyse-Maschine.“ Mit der daraus resultierenden Apparatetechnik, die er „BioQuel“ nannte, produzierte Surbeck ein spezielles saures (AnoQuel) und basisches Wasser (KathoQuel), worüber verschiedene Magazine berichteten.⁴ Urs Surbeck entwickelte aber seine Anlage ständig weiter und das derzeitige Resultat ist nicht weniger als eine völlig neuartige, programmierbare „Vitalisie-

nungstechnik“ für Wasser, die einen äußerst hohen Grad an dynamischen Strukturenergien produzieren und Informationen ins Medium aufprägen kann! Wir haben, als untersuchende Wissenschaftler, niemals zuvor eine solche Sättigung an Biophotonen unter dem Mikroskop wahrgenommen und erlebt wie beim „Urs-Wasser“. Leider können wir den Leserinnen und Lesern keine beweglichen Bilder zeigen, doch auch die statischen Aufnahmen lassen bereits eines erkennen: Das Urs-Wasser enthält außerordentlich viele dreidimensionale Sechseckverbindungen, ein hochinteressantes Strukturmerkmal und auch ein Zeichen von hoher Sauerstoffsättigung, die man hier an den Geometrien der Moleküle geradezu ablesen kann!

Starke Vernetzungen der Wassermoleküle erfolgreich ein- oder aufzuprägen ist bekanntlich das Ziel jeder Wasservitalisierungstechnik. Doch ein dreidimensionales, rhythmisch harmonisches Schwingen der Strukturen, gleichzeitig in unterschiedliche



Idealisierte Struktur von Wassermolekülen in Anwesenheit eines Strukturbrechers (scharzer Punkt). Dieser dient als Kristallisationskeim, um den herum sich kristalloide Muster bilden.

(Quelle: C. Coats „Naturenergien verstehen“, Omega Verlag)

Richtungen(!) – nach links und rechts sowie oben und unten – zu produzieren, nach Art pulsierender Kristalle oder wie „Drehfedern“, hatten wir in dieser dynamischen Form noch bei keinem Wasser registriert. Diese Entdeckung ist außergewöhnlich und benötigt noch weitergehende Tests und Versuche in allen Wissenschafts-

bereichen, insbesondere der Medizin und Biologie. Aufgrund der sehr positiven Versuche, die Übersäuerung von Organismen auszugleichen, existiert mittlerweile auch die Bezeichnung H_2O_3 für dieses Urs-Konzentrat im Netz.⁵

Viele Tests in Vorbereitung

Das biologische Feldpotential des Wassers erwies sich als höchst erstaunlich. Zurzeit werden Untersuchungen mit der in raum&zeit vorgestellten PIP-Kamera nach Dr. Harry Oldfield getätigt, um dieses Potential wissenschaftlich reproduzierbar festzuhalten und zu dokumentieren.⁶ Gleichfalls laufen dezidierte Tests, Versuche und Studien in unterschiedlichsten Bereichen der Naturwissenschaften, in denen die vielfältigen positiven Eigenschaften des Urs-Basiskonzentrats getestet und belegt werden sollen. Um dem Leser einen Eindruck von diesem „lebenden Wasser“ zu geben, möchten wir beispielhaft auf die so unterschiedlichen Qualitäten des Wassers hinweisen:

Einerseits kann Wasser eine gigantische Kraft und Dynamik entwickeln, die sich beispielsweise bei außergewöhnlichen Wellenereignissen wie den so genannten Freakwaves auf den Weltmeeren zeigen oder auch bei Tsunamis an den Küsten. Doch muss es gleichfalls als Flüssigkeit weich und geschmeidig sein. Der berühmte Kampfkunstexperte Bruce Lee empfahl vielleicht aus diesem Grund seinen Schülern die Lebensphilosophie: „*Be water my friend, be water...*!“ (Deutsch: „*Sei wie das Wasser, mein Freund*“). Seine Kraft erhält Wasser aus dem stetigen In-Bewegung-Sein – denn „steter Tropfen höhlt den Stein“ sowie aus seinem Fluss, dem Strömen, Fallen, Aufsteigen, harmonischem, zyklidem Drehen und Einrollen, dem besonderen harmonikalen Wirbelrhythmus. Der Erhalt dieser steten Bewegung spielt daher eine entscheidende Rolle bei jeder Art von Wasserbehandlung beziehungsweise von generell effizienten Bewegungen und beinhaltet im Besonderen das ausgewogene Verhältnis beider Drehrichtungen: links UND rechts!⁷

Künstliches Fruchtwasser?

Am Anfang unseres Lebens schwimmen wir im Fruchtwasser und als Säugling hat der Mensch einen hohen Wassergehalt von 90 Prozent. Mit zunehmendem Alter nimmt die Vitalität lebender Strukturen jedoch ab, und zwar im gleichen Maße wie sein Wassergehalt zurückgeht. So hat der menschliche Organismus als Kind einen Wasseranteil von circa 70 Prozent, als Erwachsener von 65 Prozent und als alter Mensch von nur mehr 60 Prozent. Schon daraus wird die besondere Bedeutung deutlich, die Wasser für unseren Organismus hat. Wie groß war daher unser Erstaunen, als wir beim Urs-Wasser und dessen dynamischer Strukturierung (stabile Schwingungen!) anscheinend eine Art künstlich produzierten Fruchtwassers identifizieren konnten! Das würde die vielfältigen belebenden Wirkungen, die immer wieder von Anwendern geschildert werden, erklären helfen. Eine weitere Analogie aus der Zeitgeschichte könnte das „Soma“-Wasser sein. Einer Legende nach versorgten sich einst die Götter und ihre Kinder mit einem Wasser ganz besonderer Qualität. Es gelang ihnen damit, ihre Gesundheit und ewige Jugend zu bewahren. Auch die von ihnen kultivierten Früchte begossen sie damit. Produziert der Erzeuger des Urs-Bioenergetikums mit seiner Maschine das legendäre „Soma“-Wasser der Götter?!

Die Programmierung des Urs-Wassers erfolgt über eine spezielle Eingabe von harmonisch richtig aufgebauten Frequenzen/Informationen, die in der technischen Umsetzung das Betriebsgeheimnis des Erfinders ist. Jedoch möchten wir den geeigneten raum&zeit Leser für das Erlernen und Verstehen dessen, was „harmonikal richtig geordnet“ bedeutet, auf das Interview mit Georg Ignatius in dieser Ausgabe verweisen.⁸ Einmal mehr zeigt sich dabei der holografische Aufbau des Universums, das in allen Bereichen, auf allen Ebenen und in allen Dimensionen strukturähnlich, logarithmisch skaleninvariant beziehungsweise hier akustisch harmonikal geordnet und damit harmonisch aufgebaut ist!

Das Urs-Wasser enthält außergewöhnlich viele dreidimensionale Sechseckverbindungen, ein Zeichen von hoher Sauerstoffsättigung.



Woher stammt Wasser?

Um auf ein weiteres Geheimnis der Surbeck-Technik hinzuweisen, stellen wir eine banale, einfache Frage: Woher stammt eigentlich das Wasser der Erde? Aus der oberen Atmosphäre offenbar nicht, denn das Wassermolekül zerfällt in großen Höhen in seine einzelnen Atome. Und diese Charakteristik der oberen Atmosphäre dehnt sich in heutiger Zeit zunehmend zur Erdoberfläche hin aus! Das hängt, wie oben schon erläutert, mit der Ausdünnung der Ozonschicht durch Chemtrails und radioaktive Kleinstpartikel, die wie freie Radikale auf die Wassermoleküle wirken, zusammen. Der damit verbundene Anstieg von gefährlicher, auch genetisch schädigender UV-Strahlung, die nun ungehinderter die Luftschichten durchdringen kann, hat in vielen Teilen der Welt bereits die Böden erreicht! Es fehlt daher immer mehr der Wasserdampf in unserer Atemluft, was die Sauerstoffmenge reduziert und zusätzlich die Sauerstoff-Aufnahme in den

Lungen, durch Ionisierungsschwund, vermindert.

Es ist doch auffällig, dass es sich in der Gegenwart zum Beispiel eines Wasserfalls leichter atmet. Leider werden auch noch zusätzlich unsere primären biologischen Süßwasserspeicher, die Bäume, abgeholzt und die Wolkenbildung aus Wasserdampf über ihnen eliminiert. Das sind keine rosigen Aussichten für die Zukunft unserer Süßwasserversorgung sowie unserer Atemluft. Es existieren schon, allen Ernstes, Projekte mit einer Großflotte von Spezialschiffen, die enorme Mengen an Wasserdampf durch effiziente Verdunstung auf den Weltmeeren erzeugen soll. Das klingt zuerst einmal völlig verrückt, doch diese Maßnahme erscheint beim Nachdenken sinnvoller als das in vollem Gang und Umfang befindliche „Climate Engineering Programm“ mittels Chemtrails. Das Urs-Basiskonzentrat stellt in diesem Zusammenhang eine elegante Alternative dar, um diesbezügliche nega-

tive biologische Auswirkungen bei Pflanzen, Tieren und Menschen, zu behandeln! Ebenso können Folgen von Elektrosmog mittels Urs-Wasser neutralisiert werden.

Wasser aus Gestein

Doch wo entsteht nun das gute Nass? Ist es vielleicht im erzhaltigen Gestein in kristallinem Zustand vom Beginn der Erdentstehung an enthalten gewesen?! Es gibt starke Argumente dafür: 70 Prozent der Erdkruste bestehen aus verunreinigten Aluminium- und Calciumsilikaten. Silikate sind laut Wikipedia die Salze und Ester der Ortho-Kieselsäure ($\text{Si}(\text{OH})_4$) und deren Kondensate. Es fällt auf, dass in diesen Verbindungen immer gebundener Sauerstoff vorkommt. Der Grundstoff des Universums ist Wasserstoff, welcher hauptsächlich als H_2 -Molekül vorliegt. Wenn wir uns jetzt noch thermische Prozesse wie Erdwärme und Reibung dazu denken, dann ergänzt das Buch „Die weissagende Hand oder das Mysterium Wünschelrute“ unseren Gedankengang in Richtung einer Reaktion zur Bildung von Wasser. In jener Lektüre beschreibt Christopher Bird die bahnbrechenden Theorien und Entdeckungen von Stephan Riess in den USA, demzufolge die in manchen Gesteinsarten vorhandenen Sauerstoff- und sogar Wasserstoffgase unter bestimmten Bedingungen freigesetzt werden können. Zitat: „*Mit seinem Wissen gelang es ihm, harte Gesteinsformationen von geeigneter Zusammensetzung anzuzapfen und dadurch große Mengen an Wasser*

Ein Dezi-Liter Urs-Wasser wiegt 103,801 Gramm. Es hat also eine höhere Dichte als normales Wasser.

© www.smt-technologie.de



Fußnoten

- 1 Kenneth S. Davis, John Arthur Day: „Water – The Mirror of Science“, London 1964
- 2 http://archive.aveber.com/geoengng-watch/PSjy2/h/URGENT_Geoengineering.htm, abgerufen am 20.11.13
- 3 „Klimagase kühlen die Atmosphäre“, *raum&zeit* Nr. 185, Sept./Okt. 2013, S. 43
- 4 *Mysteries-Magazin*, Ausgabe Nr.1, Jan./Febr. 2012; *Net-Journal*, Ausgaben Mai/Juni 2008 und März/April 2009
- 5 www.h2o3.al/eng/ (Webseite von Dr. Uwe Häcker)
- 6 „Energiefelder sichtbar gemacht. Von der Kirlian-Fotografie zum Aura-Video“; Interview mit Dr. Harry Oldfield; *raum&zeit* Nr. 162, Nov./Dez. 2009

- 7 siehe dazu „Wirbelndes Wasser strahlt“, insbesondere den Absatz mit der Zwischenüberschrift „Wirbelwalzer“; *raum&zeit* Nr. 183, Mai/Juni 2013 und „Die organisierende Kraft der Wirbel – Wirbelphysik stellt Entropiesatz in Frage“, *raum&zeit* Nr. 185
- 8 siehe „Die Geometrie des schönen Klangs. Hat ein deutscher Erfinder den Schlüssel der Akustik gefunden?“ S. 70 in dieser Ausgabe
- 9 Weitere Informationen: www.urssurbeck.ch

Bezugsquelleninfo

naturwissen:
Telefon:08171/41 87-60



Das Urs-Basiskonzentrat weist einen hohen pH-Wert auf (links), ist also stark basisch. Im rechten Bild sieht man im Messbecher, dass Eis aus Urs-Wasser nicht an der Oberfläche schwimmt, da es eine höhere Dichte hat als normales Eis. © www.smt-technologie.de

Der Autor



„Timomathiks“ ist Physiker und arbeitet als wissenschaftlicher und technischer Leiter in einer Firma bei Berlin für Technologieberatung und zur Identifizierung von Systemlösungen im Industriebereich.

zu gewinnen, in einigen Fällen über 11000 Liter pro Minute. Und das mitten in der Wüste, wo man kein Wasser erwartet!“

Breites Anwendungsspektrum

Derzeit machen schier unglaubliche Berichte vom Urs-Wasser⁹ die Runde. So soll ein halber Liter davon, ins Kühlwasser eines Autos gefüllt, den Benzinverbrauch um bis zu einem Drittel vermindern und gleichzeitig für einen ruhigeren Lauf des Motors

sorgen. Andere Anwender bescheinigen dem Wasser eine sensationelle medizinische Wirkung etwa bei der Wundheilung, bei Hauterkrankungen, aber auch bei Arthrose und Diabetes. Sogar zu frischem Haarwuchs soll es führen. Bei Hunden und Katzen soll es nicht nur dem Fell mehr Glanz verleihen, sondern auch möglichem Zeckenbefall entgegen wirken. Landwirte, die mit Urs-Wasser ihr Vieh füttern (Surbeck bietet für die Herstellung seines Wassers daheim auch eine Apparatur an), sollen wesentlich

weniger Antibiotika einsetzen müssen und gesündere Tiere züchten können. Möglich erscheint sogar, dass das Urs-Wasser generell Radioaktivität reduzieren und bestimmte elektromagnetische Frequenzanteile abschirmen kann. Es laufen derzeit Forschungen dazu in Leipzig. Auch an anderen Orten, zum Beispiel in Asien und Israel, untersuchen Forscherteams die Wirkungen des Urs-Wassers. Wir werden die Ergebnisse weiterhin genau verfolgen und die Leser von raum&zeit über neue Erkenntnisse informieren. ■

Anzeige



Bioenergetikum nach Urs Surbeck

Das Urs Surbeck-Konzentrat, ein basisches Bioenergetikum, macht aus Ihrem Trinkwasser ein basisches Getränk mit einem feinen und weichen Geschmack. Das Bioenergetikum enthält einen Überschuss an programmierten Elektronen, diese Informationen übertragen sich auf Ihr Getränk und auch auf die Zellen, das wiederum begünstigt Ihre Lebensenergie.

Das Urs Surbeck-Konzentrat als basisches Bioenergetikum unterstützt das Wohlbefinden und bringt Harmonie und Leistungssteigerung. Durch die Einnahme vom Bioenergetikum, unterstützen Sie den Säure-Basenhaushalt und den Energiestoffwechsel des Körpers. Es wird nach einem weltweit einzigartigen Verfahren des Schweizer Urs Surbeck nur von der Firma SwissQuella GmbH hergestellt.

Es enthält Natrium als Natriumhydroxid und ist damit salzfrei.

Bezugsquelle Schweiz:

Swissquella GmbH
Hauptstrasse 28b
4446 Buckten
Tel.: 0041 62 751 77 78
500 ml, Preis: 50,- CHF
zzgl. Porto + Verpackung

Bioenergetikum nach Urs Surbeck

500 ml, Preis: 39,90 €
Bestell-Nr.: 385
zzgl. 6,90 € Porto + Verpackung (EU-Ausland 11,90 €)

(Änderungen vorbehalten)

Bei vielen alternativen Methoden und Produkten ist deren Wirksamkeit aus Sicht der Schulwissenschaft noch nicht nachweisbar. Dies gilt auch für das hier beschriebene Produkt.



naturwissen GmbH & Co.
Ausbildungszentrum KG,
Geltinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen,
Tel.: 08171 41 87-60

E-Mail: vertrieb@natur-wissen.com

Besuchen Sie uns im Internet: www.natur-wissen.com

WISSENSCHAFT lebt von der *DISKUSSION*

Seit über 25 Jahren!



raum&zeit

- ✓ neue Wege zu Heilung und Selbstvertrauen
- ✓ naturgemäße Technologien basierend auf Tesla, Schauberger u.a. sowie neueste Erkenntnisse der Quantenphysik
- ✓ Hintergründe, die sie in Massenmedien nicht finden
- ✓ natürliche Heilmittel und ganzheitliche Therapien
- ✓ den aktuellen Stand der Freien Energie-Forschung und -Anwendung
- ✓ die Gefahren des blinden Profitstrebens für Mensch, Tier und Umwelt
- ✓ praktikable Lösungen für eine gesunde Zukunft und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen
- ✓ Bewusstseinstecheniken, Spiritualität und mediale Fähigkeiten

Besuchen Sie uns im Internet
www.raum-und-zeit.com

Neugierig geworden?

Dann gleich kostenloses Probeheft bestellen:

ehlers verlag gmbh, Geltinger Str.14e,
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/418460 , Fax: 08171/418466,
mail: vertrieb@ehlersverlag.de,
www.raum-und-zeit.com

